



Idee



Die Gemeinde eignet sich besonders für die Bewerbung umweltfreundlichen Mobilitätsverhaltens:

- wegen ihrer Bürgernähe
- weil Informationen auf die lokalen Interessen herunter gebrochen werden können
- wegen ihrer Vorbildfunktion



Konzept



- Konzeptentwicklung aufbauend auf Erfahrungen und vorhandenen Strukturen in den Gemeinden
- Sammlung der verschiedenen nachhaltigen und dauerhaften Initiativen
- Bewertung nach Umsetzbarkeit
- Bewertung nach finanziellem Aufwand



Startschuss



2006 erfolgt der Startschuss mit der Einrichtung von zehn lokalen Mobilitätszentralen.

Die teilnehmenden Gemeinden sind:

Aldrans, Inzing, Oberhofen, Prutz, Scharnitz, Seefeld, Schwendau, Telfs, Volders, Wattens;



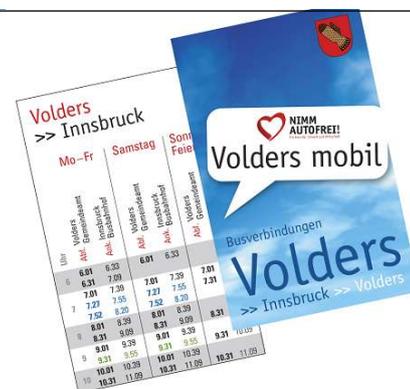
Modul 1: Die Mobilitätszentrale



Mobilitätszentrale



- im Bürgerservice bzw. Meldeamt des Gemeindeamtes
- Auskünfte von geschulten Gemeindebediensteten
- Serviceleistungen wie gemeindeeigene Taschenfahrpläne, Gratis- Schnuppertickets, Mitfahrbörsen, etc.
- Informationen und Fahrplanauskünfte über Homepage
- umweltfreundliche Mobilität allgemein (Radfahren, Fußwege)



Taschen-Fahrplan





Schnupperticket



Homepage Volders



Homepage Volders



Beratungsleistungen

- Workshops in Zusammenarbeit mit Land Tirol und Verkehrsunternehmen
- Erstellung der Fahrpläne
- Beratung zur Öffentlichkeitsarbeit (Homepage-Erstellung, Textmodule, etc.)
- Servicetelefon, etc....

2007 Erweiterung des Projekts von zehn auf 20 Gemeinden und Erstellung des Moduls „Radfahren fördern!“.



Modul 2: Radfahren fördern!



Radfahren fördern!



- Impulsveranstaltung zu einfach realisierbaren, öffentlichkeitswirksamen Initiativen (gemeinsam mit Gemeinden, die am Autofreien Tag teilnehmen)
- Workshop zu „soft measures“
- spezielles Beratungsangebot des Landes zu verkehrsorganisatorischen und baulichen Maßnahmen



Radfahren fördern!



- Zusammenarbeit mit Verkehrsunternehmen: Förderung von Bike & Ride
- Beratung zur Öffentlichkeitsarbeit
- Beratungsangebot zu öffentlichkeitswirksamen Initiativen



„Soft Measures“



„Soft Measures“



Beratung zu verkehrsorganisatorischen Maßnahmen

- Geschwindigkeitsreduktion (Tempo 30)
- Einbahnen öffnen
- Errichtung von Abstellanlagen
- Beschilderung
- richtige Radverkehrsplanung



Vorbild Gemeinde



Vorbild Gemeinde



- Gemeindevertreter fahren Rad
- Mitarbeiter fahren Rad
- Anschaffung von Dienstfahrrädern
- Kilometergeld bei Dienstfahrten mit dem eigenen und mit dem Dienstrad





Öffentlichkeitsarbeit



„Soft Measures“



- Begleitung Homepage-Erstellung, Textmodule, Vordrucke für Postwürfe, Informationsschreiben
- ständiges Aktions- und Beratungsangebot zu öffentlichkeitswirksamen Initiativen (Radfahren mit Licht, allgemeine Radwerkstatt, Codierungen, Tauschmärkte, etc...)



Modul 3: Vernetzung



Vernetzung



- Verknüpfung mit Programmen des Lebensministeriums klima:aktiv mobil
- **klima:aktiv mobil** - kommunal-regional
- **klima:aktiv mobil** - Mobilitätsmanagement in der Öffentlichen Verwaltung

Zentrale Kontaktstelle: Klimabündnis Tirol



Wir sagen Danke!



Klimabündnis Tirol

Leopoldstraße 2

6020 Innsbruck

Tel.: 0512 583558

E-Mail: tirol@klimabuendnis.at

www.klimabuendnis.at/tirol

